

Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 17	26,02 →		32,65 →
Veränderung zur Vorwoche	0,02	0,1%	-0,10	-0,3%
Veränderung zum Vormonat	-0,20	-0,8%	-0,49	-1,5%
Kalenderjahr 18	25,07 →		31,63 →	
Veränderung zur Vorwoche	0,09	0,4%	-0,11	-0,3%
Veränderung zum Vormonat	0,16	0,6%	-0,19	-0,6%
Kalenderjahr 19	24,18 ↘		30,49 ↘	
Veränderung zur Vorwoche	0,03	0,1%	-0,09	-0,3%
Veränderung zum Vormonat	-0,41	-1,7%	-1,22	-3,8%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 36. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 17 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#217 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 17 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 17 in €/EUA (EEX)	
Stand am 06.09.2016	50,20		59,35		15,200		3,94	
Veränderung zur Vorwoche	-1,78	-3,4%	2,77	4,9%	-0,520	-3,3%	-0,78	-16,5%
Veränderung zum Vormonat	2,72	5,7%	3,35	6,0%	-0,560	-3,6%	-0,82	-17,2%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



## Marktkommentar

Der Strom- und Gashandel war in der vergangenen Woche eher ruhig, zumindest am langen Ende der Kurve. Am kurzen Ende konnten sowohl die Strom als auch die Gaspreise etwas anziehen, nachdem einerseits die Einspeisung der Erneuerbaren geringer war als erwartet und andererseits die Nachfrage höher als geplant. Die „großen“ Nachrichten kamen allerdings von anderen Commodities:

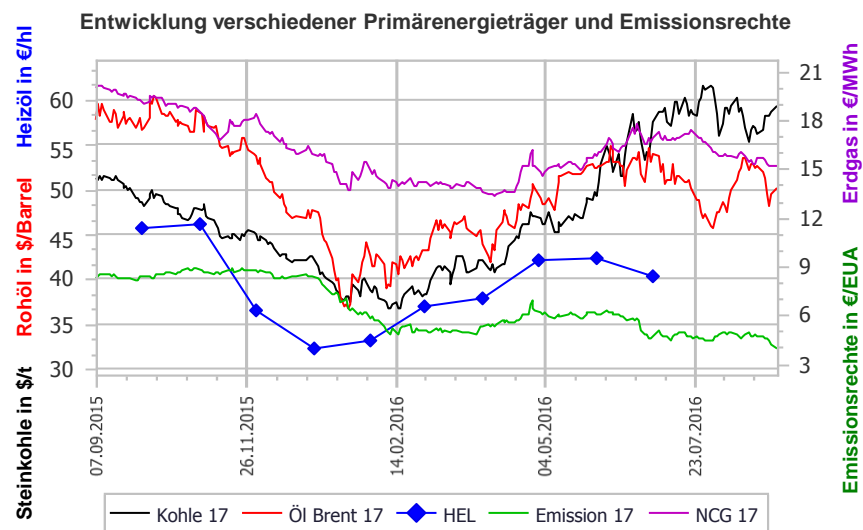
Der Ölpreis ist Mitte letzter Woche zunächst deutlich gefallen (minus 4%) als bekannt wurde, dass die US-Lagerbestände deutlich gestiegen sind.

Aber schon kurz danach hat eine Gegenreaktion eingesetzt. Zuerst haben Analysten darauf hingewiesen, dass in 2015 und 2016 extrem wenig neues Öl entdeckt wurde, da sich neue Suchvorhaben kaum noch lohnen. Gestern hat dann die Nachricht, dass Russland und Saudi-Arabien zukünftig enger zusammenarbeiten wollen, einen weiteren Preisschub ausgelöst.

Auch die Kohlepreise konnten deutlich zulegen, da China nach wie vor sehr große Anstrengungen aufbringt die eigene Kohleproduktion zu reduzieren.

Dazu passt auch die Nachricht, dass China und die USA dem Klimaschutzabkommen beitreten wollen. Wenn dies tatsächlich geschieht, dann könnte dies gleichzeitig den Druck auf die EU erhöhen, noch mehr für den Klimaschutz zu tun. Kontinuierlich sinkende Preise für CO<sub>2</sub> (derzeit wieder unter 4€/t) wären da eher hinderlich und so erwarten nicht wenige Marktteilnehmer hier demnächst ein politisches Eingreifen, welches dann auch auf die Strompreise (und indirekt über den vermehrten Einsatz von Gaskraftwerken auf auch die Gaspreise) wirkt.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 06. September 2016



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.